

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 56 (1999)
Heft: 5: Schöne Exotin Papaya

Artikel: Eldorado für Naturfreunde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-557862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eldorado für Naturfreunde

Bären und Wölfe, ein Luchspaar, Rot-, Dam- und Sikawild, Zwergziegen, Ponys, ein A.Vogel Heilpflanzengarten und ein toller Abenteuerspielplatz – das alles und vieles mehr bietet der Wild- und Freizeitpark Allensbach unweit von Konstanz. Ein kleiner Frühjahrsspaziergang durch ein überaus lohnendes und lehrreiches Ausflugsziel für gross und klein.



Jetzt, im frühen Mai, ist es noch still hier. Aber im Frühsommer und Sommer geht es los. Dann herrscht auf dem Bodanrück Hochbetrieb, oft bis weit in den Herbst hinein: Jauchzend sausen Kinder über die Superrutsche, allerhand Leckereien räkeln sich auf dem Grill, Hummeln brummeln, das Schilf wiegt sich sacht im Wind, und Luchs, Bär und Wisent dösen vor sich hin. 75 Hektar nimmt die Fläche des Wild- und Freizeitparkes Allensbach zwischen Boden- und Mindelsee ein, und mehr als 350 Tiere sind aus nächster Nähe zu beobachten. Dazu gehören die neu errichtete Parkoase mit dem Heilkräutergarten, der Streichelzoo mit den niedlichen afrikanischen Zwergziegen, eine Radbahn, ein Grillplatz sowie ein Parkteich und viel Wald.

Ins Leben gerufen wurde die Freizeitanlage 1974 vom Besitzer und Naturfreund *Karl Schleith*. Erst 1997 wurde jedoch das «grüne Klassenzimmer» fertiggestellt. Hier, abseits des Rummels, im hinteren Teil der Anlage, finden Pflanzenfreunde ein ruhiges, mit viel Liebe eingerichtetes und gepflegtes Eldorado.



Freizeitpass und «grünes Klassenzimmer»

Bereits am Eingang zur «ParkOase», diesem «Park im Park», weist eine Infotafel den weiteren Weg durch das «grüne Klassenzimmer» und gibt nä-

here Erläuterungen. Erster Hinweis: Hier darf, ja soll berührt und gerochen werden! Zweiter Hinweis: Hier gibt es auf Wunsch zwar Führungen, die wichtigste Lehrerin ist aber die Natur – ihr soll man folgen. Also Augen und Nüstern auf, sehen, wahrnehmen, da sein!

Zum Beispiel Baldrian, Johanniskraut (wer kennt es noch unter dem eigentlichen Namen Tüpfel-Hartheu?), Gemeine Schafgarbe und Wermut – beinahe unscheinbar säumen sie den Weg. Gartensalbei, Thymian und Weinraute – sie verströmen ihre eigenwilligen Düfte auf der Kräuterspirale und betören damit gross und klein. Imponie-

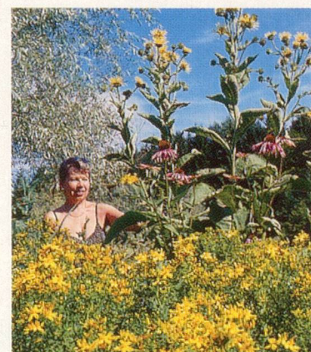
rende, übermannsgrosse Stauden sind der Echte Alant und der Gemeine Beinwell (Wallwurz). Mehrere Quadratmeter Zitronenmelisse verführen zum Anfassen, und dahinter stehen über zwei Meter hohe Exemplare der Mariendistel – rundum Farbensinfonien für das Auge! Wie die Mariendistel, kommt auch die Änisdolde, die auch Myrhenkerbel heisst, aus Südeuropa. Sie besitzt zarte, farnartige Blätter und weisse, sternförmige Blüten. Im Alpinum lacht hell der Gelbe Enzian, und im Trockenrasen entlang des Steinwalls streckt der Ysop seine blauen Trichterblüten den Bienen und Schmetterlingen entgegen. Ebenso ein Magnet für Besucher – und Insekten! – sind die Anpflanzungen von Alfred Vogels Lieblingspflanze, dem Roten Sonnenhut (*lat. Echinacea purpurea*). Eine wertvolle Heilpflanze ist schliesslich der Eingriffliche Weissdorn, der im Wildsträuchergarten in beeindruckende Höhen emporwächst.

Highlight Heilkräutergarten

Dass Pflanzenfreunde hier ins Schwärmen geraten, ist kein Wunder. Architektonisch aufwendig von *Ewald Kleiner* aus Radolfzell und *Andreas Ryser*, Anbauleiter der Bioforce AG, Roggwil, gestaltet, bietet die Parkoase idealen Anschauungsunterricht. Die 1000 Quadratmeter gliedern sich in zehn Themenbereiche mit insgesamt rund 600 vorwiegend einheimischen Heil-, Küchen- und Wildkräutern. Neben dem Heilkräutergarten finden sich Beispiele für Feucht- und Blumenwiesen, Trockenrasen und Hecksäume sowie ein Hauch von Wald und alpiner Vegetation. Zahlreiche Namensschilder enthalten botanische Kurzinformationen sowie Hinweise zur Verwendung der Pflanzen.

Ideal für Familien und Schulen

Ob es gilt, das Verständnis für die Natur zu wecken, Lebensräume zu erkunden, Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Tieren zu entdecken oder einfach Anregungen mit nach Hause zu nehmen: der Wild- und Freizeitpark eignet sich dafür ausgezeichnet. Spass haben und lernen – weder das eine noch das andere kommt zu kurz. «An den Wochenenden», so der Pflanzenexperte und Naturfotograf *Ewald Kleiner*, «besuchen hauptsächlich Familien den Park. Unter der Woche sind es Vereine, Kindergärten und Schulen, die das «grüne Klassenzimmer» aufsuchen.» Auch viele engagierte Natur- und Pflanzenfreunde führen in der sensiblen Hochmoorlandschaft auf dem Bodanrück ihre Studien durch. Dank seiner Lage ist der Wild- und Freizeitpark überdies ein idealer Ausgangspunkt für weitere Wanderungen und Radfahrten – oder einfach für einen Zwischenstopp. Mit zur Parkinfrastruktur gehört ein Restaurant mit 70 Plätzen sowie 15 komfortablen Doppelzimmern. • CU



ADRESSE:
Wild- & Freizeitpark
Allensbach/Bodensee
Gemeinmärk 7
D-78476 Allensbach
Telefon D 0 75 33/93 16 19
Fax D 0 75 33/93 16 31